



Lübeck, 09.08.2024

Einrichtungskonzeption

Städtische Kindertageseinrichtung Mönkhofer Weg
(in Ergänzung zur Basis-Konzeption der Städtischen Kindertageseinrichtungen der Hansestadt Lübeck)

Adresse: Mönkhofer Weg 63

23562 Lübeck

Telefon: 0451/122 89 360

E-Mail: Kita-Moenkhofer-Weg@luebeck.de

Homepage (Träger): [Städtische Kindertageseinrichtungen - Familie & Bildung \(luebeck.de\)](http://luebeck.de)

Homepage (Kita): [Einrichtungen - KitaPortal Schleswig-Holstein \(kitaportal-sh.de\)](http://kitaportal-sh.de)

Kitaleitung: Silvia Low (Staatl. anerkannte Sozialpädagogin/ Sozialarbeiterin)

Ständige Vertretung: Sven Titscher (Staatl. anerkannter Erzieher)

Anzahl Plätze / Altersspanne: Unsere Einrichtung betreut z.Zt. 40 Kinder im Alter von 1 – 6 Jahren in drei Gruppen. Die zwei mittleren Elementargruppen bestehen jeweils aus 15 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. In der Krippengruppe werden 10 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren betreut.

Öffnungszeiten: montags bis donnerstags: 7:30 – 16:00 Uhr

freitags: 7:30 – 14:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr (bei Bedarf)

Die Betreuungszeiten der Gruppen sind wie folgt:

Wolkengruppe: Mo. – Fr. von 7:30 - 13:30 Uhr

Sonnengruppe: Mo. – Do. von 7:30 -16:00 Uhr; Fr. 7:30 – 14:00 Uhr

Sternschnuppengruppe: Mo. – Do. von 7:30 -16:00 Uhr; Fr. 7:30 – 14:00 Uhr

1. Der Stadtteil - Die Kinder und ihre Familien - Stadtteilkooperationen

Die Kindertageseinrichtung liegt im Stadtteil St. Jürgen, einem Randbezirk im Süden der Hansestadt Lübeck. Die Kita ist in einem Mehrfamilienhaus in der Nähe der TH-Lübeck und des Universitätsklinikums untergebracht. Die große Metallskulptur vor dem Haus symbolisiert das Zusammenleben von Jung und Alt im Sozialraum. In unmittelbarer Nähe liegen mehrere Kindertageseinrichtungen sowie die Kahlhorst- Schule und die Grund- und Gemeinschaftsschule (GGS) St.Jürgen.

Im Umfeld der Kita befinden sich einige Spielplätze, ein kleiner Park und etwas entfernt das Naturschutzgebiet an der Wakenitz sowie der Wald Grönauer Baum.

Unsere Einrichtung ist mit den Buslinien 1 und 9 gut erreichbar. Mehrere Einkaufsmöglichkeiten erreicht man fußläufig in unmittelbarer Nähe.

Die Familien unserer Kita wohnen in Ein- und Mehrfamilienhäusern und haben vielfältige Herkunftsländer und Nationalitäten. Einige Familien melden ihre Kinder in unserer Einrichtung an, weil das Interesse an allen Kulturen ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist.

Die Platzvergabe orientiert sich an den Aufnahmekriterien, welche mit der Elternvertretung abgestimmt sind. Dazu zählen u.a. die Aufnahme von Geschwistern, das Anmeldedatum im Kitaportal bzw. vor Ort.

Vor der Aufnahme der Kinder bieten wir den Eltern ein Kennenlernen der Einrichtung und des Personals an.

Aufgrund der Anmeldezahlen ist eine Vergrößerung der Kita verbunden mit einem Neubau geplant.

Kooperationspartnerschaften

Unsere Kita ist im fachlichen Austausch mit anderen städtischen Kitas im Sozialraum sowie trägerübergreifend im Regionalverbund mit dem Jugendhilfeträger.

Des Weiteren gibt es eine Kooperation mit der GGS St. Jürgen, um die Kinder auf den Übergang von der Kita zur Schule gut vorzubereiten.

2. Gebäude & Außengelände

Die Räume der Kita sind auf zwei Etagen verteilt. Im Erdgeschoss befinden sich die Gruppenräume mit Garderoben und Waschräumen. Zwei kleine Nebenräume und eine Hochebene bieten den Kindern Platz zum Spielen, als Rückzugsort und für die tägliche Mittagsruhe.

Die Gruppenräume sind u.a. mit altersspezifischem Spiel- und Beschäftigungsmaterial ausgestattet, d.h. es gibt einen Raum für unter Dreijährige, einen für die Drei- bis Vierjährigen und einen für unsere „Schulminis“ (Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt). Dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Spielort gruppenübergreifend nach ihren Interessen und Bedürfnissen auszuwählen.

Im Untergeschoss finden die Kinder Materialien für Rollenspiele, größere Bauwerke und ein kleines Bällebad. Die Turnhalle wird von den Gruppen für wöchentliche Bewegungsangebote und gruppenübergreifende Aktivitäten genutzt.

Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Zugang zum Außengelände. Der Spielplatz ist von der Straße nicht einsehbar und hält für die Krippenkinder einen geschützten Teil vor.

Das Spiel im Freien ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Das Außengelände der Kita bietet für die Kinder zahlreiche Erfahrungsräume, die Natur mit allen Sinnen zu erleben und selbständig zu erkunden. Insektenfreundliche Bepflanzung auf den Hoch- und Blumenbeeten und der Anbau von eigenem Gemüse und Kräutern fördern das Interesse für die Natur und die Wertschätzung gegenüber Tieren und Lebensmitteln.

Kleine Spielhäuser, die Matschküche, die Sandkiste und der Weidentunnel laden die Kinder zu Rollenspielen ein. Rutsche, Schaukeln, Balancierbalken und eine Wipffigur fördern die motorischen Fähigkeiten der Kinder.

3. Pädagogische Schwerpunkte & inhaltliche Ausrichtung

- Bewegungskonzept nach Hengstenberg

Bei dieser Pädagogik nach Elfriede Hengstenberg schulen Kinder ab ca. drei Jahren mithilfe spezieller Turngeräte ihre innere Balance und Körperspannung und entwickeln eigene Fähigkeiten zur Überwindung von Hindernissen auch im Alltag. Einige Mitarbeiter:innen haben sich dazu fortgebildet und bieten regelmäßig gruppenübergreifende Angebote an.

- Vorschularbeit

Unsere „Schulminis“ treffen sich einmal wöchentlich und bereiten sich durch unterschiedliche Angebote (z.B. Kinderrechte, Verkehrserziehung, Ausflüge, Schriftsprache, Zahlenland) auf ihren Schuleintritt vor. Sie erleben sich als Peergroup und lernen gemeinsam zu handeln.

Im 2. Kita- Halbjahr besuchen Sie für zwei Schulstunden zusätzlich die GGS St. Jürgen und lernen mit einer Lehrerin die Gegebenheiten rund um die Schule kennen.

- Musikalische Frühförderung

Einmal wöchentlich haben die Kinder die Möglichkeit, mit einem Musikpädagogen zu singen, tanzen und selbst Musik zu machen. Dank der Unterstützung des Fördervereins der Kita ist dieses Angebot kostenfrei.

- Umwelterziehung

Durch regelmäßige Waldausflüge, ein jährliches Müllprojekt in Kooperation mit den Stadtwerken in Lübeck und der Gartenarbeit sollen die Kinder sensibilisiert und befähigt werden, mit der Natur und Umwelt sorgsam umzugehen und sie zu erhalten.

Geplant sind jährlich folgende Projekte: zur Suchtprävention „Spielzeugfreie Zeit“, zur Gewaltprävention „faustlos“, Einführung eines sexualpädagogischen Konzeptes.

4. Abläufe, Zusammenarbeit und Miteinander

Kita- Team

In unserer Kita gehören zum pädagogischen Fachpersonal Staatlich anerkannte Erzieher:innen, Sozialpädagogische Assisten:innen, eine Auszubildende (PiA) und eine Staatlich anerkannten Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin. Eine hauswirtschaftliche Fachkraft kocht mit und ohne Kinder für die Kita und ergänzt unser Team.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen nutzen die Mitarbeiter:innen, um ihr Fachwissen weiterzuentwickeln und um mithilfe neuer Themen die Qualität der pädagogischen Arbeit zu steigern. Eine Zusatzqualifizierung für Sprachbildung haben sechs Fachkräfte absolviert, zwei sind Fachkräfte für Frühpädagogik und eine Mitarbeiterin ist Waldorferzieherin.

An zwei Konzeptionstagen im Jahr werden wichtige Termine und inhaltliche Schwerpunkte für unsere pädagogische Arbeit geplant. Außerdem finden jährlich zwei Fortbildungstage mit dem gesamten Team statt, um einen gleichen Wissensstand zu wichtigen Themen zu schaffen.

Kita- der Alltag

Die Tagesabläufe in den einzelnen Gruppen sind ähnlich gestaltet. Nach dem Ankommen und der Begrüßung durch das Fachpersonal haben die Kinder die Möglichkeit, bis ca. 9:00 Uhr am offenen Frühstück teilzunehmen. Während des anschließenden, gruppenübergreifenden Freispiels finden gruppeninterne Mitmachkreise statt, die sich zeitlich und inhaltlich an den Themen und Bedürfnissen der Kinder orientieren. In den Mitmachkreisen können auch die Geburtstage gefeiert werden. Angebote und Projekte sind in diesem Zeitrahmen je nach Thema gruppenintern bzw. -übergreifend möglich.

Die Nebenräume können zum Spielen und als Rückzugsräume genutzt werden.

Für die Krippengruppe besteht jederzeit die Möglichkeit, ihre Türen zu schließen, um dem eventuellen Bedürfnis nach einer ruhigen und überschaubaren Umgebung nachzukommen.

Eingewöhnung / Übergänge gestalten

Während der Eingewöhnungsphase orientieren wir uns am Leitfaden „Übergänge gestalten“ unseres Fachbereiches. Diese sensible Zeit erfordert Vertrauen, Einfühlungsvermögen und eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Bei uns beginnt die Eingewöhnung bereits vor dem ersten Kita-Tag des Kindes. Die Bezugspersonen laden das Kind zu einem Besuchstag ein, um die neue Umgebung und die Bezugspersonen ihrer Gruppe kennenzulernen. Zeitgleich finden erste Gespräche zwischen den Eltern und Fachkräften über Bedürfnisse und Rituale ihrer Kinder statt.

Der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich wird, in Absprache mit den Eltern, ebenfalls individuell von den pädagogischen Fachkräften begleitet.

Die Aufnahme mehrerer Kinder findet zeitlich gestaffelt statt, um jedem Kind genügend Zeit zum Ankommen geben.

Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Für eine gelingende Zusammenarbeit mit den Eltern braucht es Vertrauen, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung mit dem Ziel, gemeinsam zum Wohle des Kindes zu handeln. Die Zusammenarbeit findet bei uns auf vielfältige Art und Weise statt (z.B. Beirat, Feste, Elternversammlung, Förderverein, Info-Wand, digitale Info-Wand (Task Card), Gartenaktion...).

Einmal jährlich bieten wir den Eltern ein Entwicklungsgespräch an. Weitere Gespräche können jederzeit, bei Bedarf mit der Leitung, vereinbart werden.

Eine Erziehungspartnerschaft kann nur auf Augenhöhe aller Beteiligten entstehen und basiert auf gegenseitiger Anerkennung und Verständnis füreinander.